

29.3.2007

## **Wenn die Menschen ihre Seele öffnen**

### **Erstes Kunstfrühstück im Atelier Roter Hahn war ein voller Erfolg**

**GRÖPELINGEN (AHO).** Genüsslich nippen Andrea Strübe und Timo Struckmeyer an ihren Kaffeetassen und betrachten die Fotos an der Wand vor ihnen. Sie nehmen am ersten "Kunstfrühstück" im Atelierhaus Roter Hahn teil. Auf Einladung des Stiftungsdorfes Gröpelingen, des Cafés Brand und des Vereins Kultur vor Ort führt die Fotografin Léa Dietrich durch ihre Ausstellung "Immer bei mir".

"Das ist mal eine andere Atmosphäre als diese typischen Ausstellungen", freut sich Andrea Strübe. In fünf Neunerreihen hängen 45 Bilder an der Wand. Quadratisch angeordnete fotografierte Menschen. Manche lachen, andere schauen traurig oder wirken nachdenklich. Sie alle haben eines gemeinsam: In ihren Händen halten sie Portraits von Frauen in die Kamera. Farblich gegenüber dem fast schwarz-weißen Bild abgesetzt, hält beispielsweise eine Frau aus einem Bäckerladen ihr Bild dem Zuschauer entgegen. "Das gefällt mir", sagt Strübe und ihr Begleiter nickt.

Entstanden sind die Fotografien im Rahmen einer Kunstaktion zum internationalen Frauentag am 8. März. "Wir wollten etwas über die Frauen im Stadtteil machen", erläutert Susanne Nolte von der Volkshochschule im Bremer Westen die Vorgeschichte. Gemeinsam mit Christiane Gartner vom Verein "Kultur vor Ort" und der Fotografin, Bühnenbildnerin und Filmemacherin Léa Dietrich entwickelte sie die Idee zu den Bildern. "Ich habe dann die Menschen gefragt, welches Bild sie bei sich tragen", sagt Dietrich.

Nähe und Distanz spielten bei der Entstehung der Aufnahmen eine große Rolle. "Ich bin ins Gespräch gekommen und habe viele Geschichten gehört", berichtet die Fotografin: "Schöne und traurige." Es sei etwas Besonderes, wenn die Menschen auf der Straße ihre Seele öffneten, meint eine Bewohnerin des Stiftungsdorfes Gröpelingen, die interessiert die Ausstellung betrachtet.

So wie sie, kamen insgesamt rund 50 Besucher in das Erdgeschoss des Atelierhauses Roter Hahn, um in entspannter Atmosphäre Kunst und Künstlerin zu erleben. Ein Konzept, das aufgeht: Léa Dietrich sitzt mitten unter den Gästen und plaudert über die Entstehung ihrer Werke. Nein, erzählt sie beispielsweise, es gebe keinen Unterschied in der Bereitschaft mitzumachen zwischen Migranten und Deutschen.

Von der Idee, die Fotografien in der ehemaligen Feuerwache zu präsentieren und mit einem Frühstücksbuffet zu verbinden, zeigt sich ebenfalls Café-Betreiber Michael Scheer angetan.

© Bremer Tageszeitungen AG

[DRUCKEN](#) | [FENSTER SCHLIESSEN](#)